

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 21 (1995)
Heft: 5

Rubrik: Inserat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ränder das Herz

Trinh T. Minh-ha: Texte, Filme und Gespräche, hg. von Hedwig Saxenhuber und Madeleine Bernstorff, München/Wien/Berlin 1995. Das Buch ist lediglich über den Kunstverein München zu beziehen, Galeriestrasse 4, 80539 München, Tel. +49 89/22 11 52, Fax 22 93 52, DM 15.-.

«Lange schon wird seitens westlicher DenkerInnen immer wieder scharfe Kritik geübt an der Hermetik der zahlreichen Wissensgebiete des Westens all dem gegenüber, was nicht in ihren vordefinierten Rahmen fällt. Sie preisen das Konzept der Entkolonisierung, und immer wieder laden sie die «Herausforderung der dritten Welt» in ihr Gehege ein. [...]

Als Exilierte trifft Trinh T. Minh-ha Wortschöpfung der «hyphenated people» (von englisch «hyphens» = «Bindestrich») zuallererst sie selbst: Der vom Bindestrich zusammengehaltene Doppelname «Vietnam-Amerikanerin» weist den Ort ihrer Herkunft aus wie auch ihren (provisorischen) Aufenthaltsort: Trinh wurde in Vietnam geboren, emigrierte 1970 in die USA, filmte, lehrte und lebte in Frankreich (Paris) und Senegal (Dakar). Zur Zeit unterrichtet sie als Dozentin für Women's Studies und für Film an zwei kalifornischen Universitäten. Ihre Filme und Texte sind im nicht-englischsprachigen Europa bislang kaum bekannt, weil kaum oder gar nicht zu sehen und zu lesen gewesen. Der Kunstverein München hat jetzt eine erste Textauswahl – Essays, Interviews und ein Filmscript – auf deutsch ediert.

INSERAT

FRAULESBEN-CHOR IN BERN

Der Knallrote Gummichor wird im Herbst 95 mit Proben beginnen. Weitere Mitsängerinnen sind willkommen, ja sogar gesucht! Interessentinnen melden sich bei Monika Hager, Tel. 031/311 21 87

«Sobald sie aber der Differenz unmittelbar gegenüberstehen, scheinen sie diese nicht erkennen zu können – eine Differenz, die sich nicht ankündigt, die sie nicht wirklich vorhersehen und die sie in keine einzige der zahlreichen Kategorien ihrer katalogisierten Welt einpassen können. Wenn sie der Herausforderung (in lebhafter Form) begegnen, erkennen sie sie natürlich nicht als «Herausforderung». Hören nichts und sehen nichts. Sie verwerfen sie umgehend, indem sie sie jener Allzweck-Kategorie des «Anderen» zuordnen und entweder vorsichtig erklären, es sei (nicht ganz das, wonach wir suchen), und sie selbst seien auch nicht die richtigen Leute dafür; oder aber sie verweisen sie freundlich an «angemessene» Orte, etwa die der «Gegenkultur» und

der «kleineren unabhängigen» und «experimentellen» Ränder. [...]

Trinhs Arbeiten entziehen sich den Anstrengungen, sie zu kategorisieren. Ihre Filme widerstehen dem Etikett «Dokumentar-», aber erschöpfen sich ebensowenig in der Spielerei, Filme über das Genre des Dokumentarfilms zu sein. Ihre Filme sind **auch** fiktiv und **auch** experimentell: Es sind filmische Versuche, Bilder für die Authentizität der Fremdheit zu finden. Eine ähnliche Uneindeutigkeit gilt auch für ihre Texte: «Postkolonialistisch» nennt sie selbst ihren gesellschafts- und wissenschaftskritischen Ansatz, der Einflüsse post-strukturalistischer TheoretikerInnen in sich aufnimmt. Ihre Texte folgen jedoch ebenso poetischen wie analytischen Kriterien, was zur Folge hat, dass sie sich eher wie die Performance eines Textes lesen. Aber nicht nur wie, auch was Trinh formuliert, ist radikal. Sie dreht bestehende Denksysteme von innen nach aussen nach innen. Sie schliesst uns, bzw. die weissen Feministinnen, aus ihrem Denken aus und in ihr Denken ein. Ich vermute, sie hält (auch) nicht sonderlich viel von den Ausgeburten einer «political correctness», die ihr wie uns die Wörter im Mund verdreht.

«Sie? Ja, sie. Aber in der kolonialen Peripherie (genauso wie anderswo) sind wir auch oft sie. Farbige Haut, weisse Masken; farbige Masken, weisse Haut. Umkehrungs-Strategien herrschen schon seit geraumer Zeit vor. **Sie** akzeptieren die Ränder; **wir** ebenso. Ohne Ränder kein Zentrum, kein Herz.»

FRANZISKA BAETCKE

23

INSERAT

WIDERSPRUCH

Beiträge zur
sozialistischen Politik

29

EU, Schweiz und Europapolitik

Asylrecht und „Europa der Polizeien“; Staatsbürgerschaft, Nationale und Europäische Identität; EU vor „Maastricht II“ 1996; Wirtschafts- und Währungspolitik contra Sozialpolitik und Demokratie; Frauengleichstellung; Euratom; EU, Osteuropa und Dritte Welt

M.C. Caloz-Tschopp, L. Monnier, E. Bailbar, H. Kieger, H.-J. Bieling, A. Bultemeier, F. Deppe, S. Gaillard, S. Schunter-Kleemann, P. Zillener, M. Küntzel, J. Juchier, R. Falk

Diskussion

R.H. Strahm und H. Baumann: Kontroverse über freien Personenverkehr und Immigrationspolitik
P. Ruppen: Chancen des Kleinstaates Schweiz
D. Vischer: Grünes Nein zum EU-Beitritt
D. Siegrist: Region Alpen ohne EU?

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

15. Jg./Heft 29 - Juli 1995

Fr. 18.-

196 Seiten. Fr. 18.- / DM 20.- (Abo: 32.-/36.-)
zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, CH - 8026 Zürich
Probeheft anfordern! Tel. 01 / 273 03 02